INFORMATIONEN AUS DEM SFH

Lohnumfrage ergibt Handlungsbedarf bei Wochenend- und Nachtarbeitsentschädigung

Während über einem Jahr lief die Lohnumfrage der toolsuisse AG in Zusammenarbeit mit dem SFH. Insgesamt haben 328 Personen mitgemacht. Weil etwa ein Viertel der Teilnehmenden die Umfrage nicht abgeschlossen hat, können nur beschränkt allgemeine Aussagen gemacht werden. Die Bandbreite des Jahreslohnes bewegt sich für die meisten zwischen CHF 70'000 bis CHF 90'000. Handlungsbedarf scheint es bei den Wochenend- und Nachtarbeitsentschädigungen zu geben. Nur eine Minderheit kriegt für Nacht- und Sonntagsarbeit zusätzliche Entschädigungen. 187 von 261 Personen geben an, eine hauswartspezifische Weiterbildung zu haben. Darunter sind allerdings nur gerade fünf Frauen. Fast ein Fünftel dieser Hauswarte hat eine Grundausbildung in der Holzbearbeitung. 9 % sind Gebäudereiniger, knapp 7 % kommen aus der Haustechnik oder der Metallbearbeitung. Interessanterweise gibt es keine wesentlichen Unterschiede in der Lohnhöhe: Die Gruppe mit hauswartspezifischer Weiterbildung verdient durchschnittlich nicht wesentlich mehr als jene ohne. Allerdings ist unter den wenigen, die über CHF 95'000 Jahresverdienst angeben, kein einziger Hauswart ohne berufspezifische Weiterbildung. Ein gewisser Faktor scheint das Dienstalter zu sein. Die allgemeine Lebenserfahrung, dass man umso mehr verdient, je länger man beim selben Arbeitgeber ist, kann auch aus den Ergebnissen der Umfrage herausgelesen werden. Aber die Unterschiede sind nicht wirklich gross.

Keine regionalen Unterschiede feststellbar

Spannend wäre gewesen zu überprüfen, ob es regionale Unterschiede gibt. Weil aber viele Teilnehmende gerade die Frage nach der Jahreslohnhöhe nicht ausgefüllt haben, können hier keine gültigen Aussagen gemacht werden. Auffallend ist, dass die Lohnhöhe von CHF 100'000 im Aargau mehrmals überschritten wird, während in den Kantonen St. Gallen und Thurgau niemand über CHF 90'000 Jahreslohn kommt. Das Resultat hat aber vermutlich mehr mit Zufall als mit tatsächlichen regionalen Unterschieden zu tun. Aus Sicht der Hauswarte ist erfreulich, dass sich der Lohn für ¾ aller Hauswarte in den letzten fünf Jahren erhöht hat. Allerdings hat fast niemand einen wirklich grossen Lohnsprung gemacht. Hauptursache für die Lohnerhöhungen waren Teuerungsbereinigung, zusätzliche Verantwortung oder Weiterbildung.

Wenige erhalten Wochenend- und Nachtarbeitsentschädigungen

Zwei Drittel der Hauswarte gaben an, an Wochenenden arbeiten zu müssen. Allerdings kriegt offenbar nicht einmal die Hälfte der Hauswarte dafür eine spezielle Entschädigung. Ähnlich ist es bei der Nachtarbeit. ⅓ der Hauswarte muss manchmal nach 23 Uhr arbeiten, aber ebenfalls nur ein kleiner Teil der Hauswarte kriegt dafür eine Nachtarbeitsentschädigung. Das erstaunt insofern, als die meisten öffentlichrechtlichen Personalgesetze sowohl Wochenend- wie Nachtarbeitsentschädigungen vorsehen, und das schweizerische Arbeitsgesetz für alle nicht staatlichen Betriebe zwingend auch zusätzliche Entschädigungen vorsieht. 141 von 225 Hauswarten geben an, regelmässig mehr als 42 Stunden pro Woche arbeiten zu müssen, wobei eine klare Mehrheit die Überstunden kompensieren kann. Dazu passt, dass die grosse Mehrheit, nämlich 75 % der Hauswarte, ihre Arbeitszeit frei einteilen kann. Aus Sicht der toolsuisse AG ist interessant, dass nur die Hälfte aller Hauswarte angeben, dass ihre Anlage von einer externen Unternehmung ausgemessen wurde. Offenbar gibt es da immer noch ein erhebliches Marktpotenzial.

Martin Schwegler

UMFRAGETEILNEHMER NACH KANTONEN

Aargau	**48**
Appenzell	1
Basel-Land	**11**
Basel-Stadt	1
Bern	**22**
Glarus	1
Graubünden	**21**
Luzern	25
Nidwalden	**1**
Obwalden	1
Schwyz	**5**
St. Gallen	31
Solothurn	**19**
Thurgau	20
Uri	**2**
Wallis	1
Zug	**2**
Zürich	17
Liechtenstein	**5**

Baden ist Entspannung pur.
Aber nicht im Wohnzimmer!

Lüber System GmbH
Sonnmattstrasse 11a
9532 Rickenbach b. Wil
Tel. 071 910 08 44

info@luebersystem.ch
www.luebersystem.ch

Ihr Partner für Korrosions- und Kalkschutz.

Entspannen Sie sich zuhause in der Badewanne mit der Gewissheit, dass die Trinkwasserleitungen Ihrer Liegenschaft vor Korrosion geschützt sind. **Wir verraten Ihnen gerne, wie das geht.**